



Therapie der CMD:

Erstes Ziel ist es, die Muskelverspannung aufzulösen und die vordergründige Symptomatik (dumpfe Kopfschmerzen, Nackenschmerzen und vorgetäuschte Ohrenscherzen als Überlagerungsschmerz etc.) durch verschiedene Therapien zu beseitigen. Wir bemühen uns in unserer Praxis soweit wie möglich ohne Schmerzmittel auszukommen.

1. Maßnahme: Kälte-Dehntechnik (nach Travell)

Die am stärksten beteiligten Kaumuskel (m. masseter, m. temporalis) werden in ihrer Dehnungsphase kurzzeitig mit Kältespray besprüht. Anschließend werden die Muskeln durch eine Kurzmassage gelockert. Danach wird sofort mit einem Wärmekissen Wärme zugeführt.



2. Tens-Therapie

Mit Gleichstrom-Elektroden erfolgt ein neuraler Reiz, der die Kaumuskel in eine leichte Aktivität bringt. Der Unterkiefer wird dabei wie von selbst um 1 mm in einer gleichmäßigen Kontraktion ausgelenkt. Die Behandlung dauert ca. 45 Minuten. Damit wird schon oft nahezu Beschwerdefreiheit erzielt. Die Wirkung wird auf verbesserte Durchblutung und somit Entschlackung der Muskeln zurückgeführt. Es kommt auch zur Verlängerung der Muskeln.



Telefon:
0231-9123020

PRAXIS:
Hohe Straße 100
44139 Dortmund





3. Okklusionskontrolle

Falls grobe Bissstörungen in Form gekippter Zähne, zu hohem oder zu niedrigem Zahnersatz etc. bestehen, wird dies zunächst mit einfachen Maßnahmen korrigiert.

4. Der Patient bekommt einen **Aqualizer** mit, zum ständigen Tragen bei akuten Problemen, bis eine richtige Aufbisschiene fertiggestellt ist. Der Aqualizer ist eine konfektionierte Aufbisschiene und ist eine Art Wasserkissen, das zwischen den Seitenzähnen liegt und vermeiden soll, dass der Patient in seinen "Biss" kommt.



5. RESET Therapie

Eine ganzheitliche Entspannungstherapie durch balancierende Energiezufuhr. Die Wirkung dieser Therapie wird im Anhang beschrieben.



6. Kinesiologische Austestung

Austestung einer Aufbisschiene nach ganzheitlichen Kriterien Mittels Muskeltest (hier im Bild am rectus femoris) wird die Bisshöhe bzw. Lage der Aufbisschiene in Wachs bestimmt. Auch die Verträglichkeit des Schienenmaterials wird auf diese Weise getestet.



Telefon:
0231-9123020

PRAXIS:
Hohe Straße 100
44139 Dortmund





7. Vermessung

Arbiträre (angenäherte) Übertragung der Gelenkverhältnisse in das Gerät (Gesichtsbogen) des Zahntechnikers mittels Gesichtszogen



8. Abgabe der Schiene

Die Schiene wird kinesiologisch nachgetestet und eingegliedert. Sie muss nachts und evtl. tagsüber getragen werden.

9. Physiotherapie

Bei speziell ausgebildeten Physiotherapeuten wird eine Physiotherapie der Kau- und Nacken-Hals-Muskulatur durchgeführt.

10. Kontrolluntersuchung

Nach 5 Physiotherapiesitzungen erfolgt eine Korrektur der Schiene. Weitere Kontrollen folgen nach 3 - 4 Monaten.

11. Nachbehandlung bei möglichen Restbeschwerden

Sollten trotz oben beschriebener Therapieschritte Beschwerden zurückbleiben so ist für die Feinkorrektur der Schädelsturen die Cranio-Sakral-Therapie angezeigt.

Beschreibung des RESET

Ein einfaches und sanftes System, das die Kiefermuskeln entspannt und das Kiefergelenk ausgleicht. (von Philip Rafferty)

Wie Reset wirkt

Das Kiefergelenk beeinflusst den Körper insgesamt, einschließlich des Skeletts, der Muskeln, der Meridiane, des Nervensystems und der Hydratation.

1. Durch Entspannung der Kiefermuskeln wird das Kiefergelenk wieder perfekt balanciert. Aufgrund seiner zentralen Rolle in der kranialen und spinalen Dynamik beeinflusst das Kiefergelenk die Qualität des Feedbacks zwischen Gehirn und Muskulatur. Die geringste Spannung in den Kiefermuskeln kann die normale, "balancierte" Position des Kiefergelenks verändern und dazu führen, dass unklare elektrische Nachrichten durch den ganzen Körper gesendet werden.

2. Der Trigeminusnerv ist der größte Hirnnerv und verläuft von seinen Nervenkerne im Gehirn zu C2 und dann durch das Rückenmark. Er verfügt über unzählige Transportwege, Verbindungen und sensorische Verzweigungen zu und von den meisten Schädelbereichen, einschließlich des Kiefergelenks. Er erhält propriozeptorischen Input von Temporalis, Masseter und Pterygoideus und versorgt diese mit motorischen Impulsen. Er ist mit dem Pterygoideus lateralis und dem gesamten kraniosakralen System eng verbunden, so dass jedes Ungleichgewicht im Kiefergelenk breit gefächerte Auswirkungen haben muss. Die Trigeminus-Nervenzellen haben zahlreiche Verbindungen zu anderen Strängen des Nervensystems, zu denen auch das Retikuläre Alarmsystem (RAS) gehört. Dieses ursprünglich für Verteidigung und Überleben zuständige System versetzt die Kaumuskeln, die Spinal- und Kranialdura und die Körperfaszien Spannung, um Gesicht und Kopf zusammenzuhalten und Gehirn, Rückgrat, Sakroiliakgelenk und Becken zu schützen. Diese Reaktion wurde von Dr. Carl Ferreri Defensive Jaw

Telefon:
0231-9123020

PRAXIS:
Hohe Straße 100
44139 Dortmund





(Verteidigungskiefer) genannt. Emotionaler Stress in den Kiefermuskeln kann noch nach Jahren bestehen und für einen chronisch angespannten Kiefer verantwortlich sein. RESET entspannt nicht nur die Muskeln, sondern bewirkt oft gleichzeitig ein Lösen alter, unbewusster Emotionen.

3. Die Energieströme des Körpers wurden in der chinesischen Akupunktur als Meridiane aufgezeichnet. Die Meridiane von Magen, Dünndarm, Dreifachem Erwärmer, Gallenblase und Dickdarm verlaufen über den Muskeln in der Umgebung des Kiefergelenks. Im Touch for Health werden 42 Hauptmuskeln getestet, die mit den 14 Meridianen in Verbindung stehen. Neunzig Prozent dieser Muskeln können mit RESET balanciert werden.

4. Empirische Testerhebungen haben gezeigt, dass ein Energetisieren der Kiefermuskeln den Psoas und den Sartorius balanciert, die in Verbindung zu Nieren und Nebennieren stehen und dem Körper eine effektivere Nutzung von Wasser erlauben. Die Hydratation beeinflusst den Transport von Nervenimpulsen, biochemischen Reaktionen und den Körper insgesamt, denn Wasser ist das Medium, mit dem unser Körper arbeitet.

5. Die dynamische Interaktion zwischen Kiefergelenk, Keilbein und Atlaswirbel (C1) beeinflusst über verschiedenartigste Mechanismen (zum Beispiel Lovett- Brother-, Hinterhaupt-, Kreuzbein- und vestibulo-okuläre Reflexe sowie Zwerchfell und Beckendiaphragma) den ganzen Körper. Jede Hypertonie (Verhärtung) der Kiefermuskeln, besonders des Pterygoideus lateralis und des Temporalis, kann eine Verdrehung oder ein Verziehen des Keilbeins bewirken. Dem Keilbein kommt bei der Dynamik der Schädelknochen eine Schlüsselstellung zu, da es der einzige Schädelknochen ist, der mit jedem anderen Knochen des Schädels- mit Ausnahme von zwei Gesichtsknochen- über ein Gelenk verbunden ist. Das Keilbein ist auch der "Aufhänger", an dem sich das gesamte Skelett ausrichtet. Ein Balancieren der Kiefergelenkmuskeln hat weitreichende Auswirkungen auf Symptome wie Kopfschmerzen oder Nacken- und Rückenschmerzen. Hiatushernie, die Funktion der Klappen im Verdauungstrakt (zum Beispiel der Ileozökklappe), und folglich die Funktion des gesamten Verdauungstrakts wird von der Unversehrtheit und dem Gleichgewicht des Kiefergelenks beeinflusst.

Das folgende Zitat von John Upledger aus seinem Buch Craniosacral Therapy II ist von großer Bedeutung für das Kiefergelenksystem: "Es wurde festgestellt, dass das Kiefergelenk, wenn es die Möglichkeit erhält, eine bemerkenswerte Fähigkeit zur Anpassung und Wiederherstellung besitzt"

Telefon:
0231-9123020

PRAXIS:
Hohe Straße 100
44139 Dortmund

